

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 6 (1979)
Heft: 4

Artikel: Die Ajoie hat die 57. Auslandschweizertagung vom 24. bis 26.8.1979 empfangen
Autor: Paillard, Lucien
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-910070>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ajoie hat die 57. Auslandschweizertagung vom 24. bis 26.8.1979 empfangen



Die Kleinen Sänger von Pruntrut (Fotos Rodo)



Unser Präsident, Herr A. Weber, im Gespräch mit Präsident François Lachat

In dieser schönen Gegend des neuen Kantons haben sich während drei Tagen Schweizer aus fünf Kontinenten eingefunden – worunter Europa stark vertreten war –, um über den Entwurf der Totalrevision der Bundesverfassung, Hauptthema der Tagung, zu sprechen.

Unter der Leitung von Nationalrat Dr. Alfred Weber machte die Plenarversammlung nicht nur eine Annäherung zwischen den Auslandschweizern und den eidgenössischen Behörden sowie den Persönlichkeiten des Kantons Jura und den Stadtvätern von Pruntrut, sondern eröffnete auch einen Dialog zwischen Bundespräsident Hans Hürlimann und dem Präsidenten der jurassischen Regierung, François Lachat, der auf lange Sicht wichtig sein wird. Einige sprachen angesichts der menschlichen Beziehungen, die im Rahmen dieser Tagung auf innerschweizerischer Ebene geschaffen wurden, von einem «historischen Tag». Wir sind stolz, dass es den Auslandschweizern gelang, eine Annäherung herbeizuführen, die sich allerdings noch durch Taten wird konkretisieren müssen.

In Pruntrut versammelt, haben 400 Auslandschweizer mit grossem Interesse den Veranstaltungen, die

am Freitagnachmittag begannen, beigewohnt. Der Donnerstag und der Freitagvormittag waren traditionsgemäss den Sitzungen der Auslandschweizerkommission und ihren Unterkommissionen gewidmet.

Während ein grosser Teil der Kongressteilnehmer die reizende Stadt besichtigte, begaben sich einige Eidgenossen – als Nachfolger von Wilhelm Tell – für ein Armbrustschieszen nach Bressaucourt. Diesem war ein grosser Erfolg beschieden, und die Teilnehmerinnen zogen in vielen Fällen mit ihren Kollegen gleich, wenn sie diese nicht sogar überflügelten.

An der traditionellen Fragestunde des Auslandschweizersekretariates wurden sehr interessante Meinungen ausgetauscht. Kompetente Vertreter der Bundesverwaltung – welchen wir an dieser Stelle für ihre Mitarbeit bestens danken möchten – beantworteten Fragen betreffend die Bundesverfassung, Sozial- und Krankenversicherungen, Militär, Bürgerrecht usw.

Die offizielle Eröffnung der Tagung, die ursprünglich auf der Wiese gegenüber des Schlossturmes hätte stattfinden sollen, musste in die mächtigen Eingangshallen dieses Gebäudes ver-

legt werden, denn das Wetter am Nachmittag war uns nicht freundlich gesinnt, und es hörte erst eine Viertelstunde vor dem offiziellen Beginn der Tagung auf zu regnen. Trotz eines starken und frischen Windes ermöglichte ein Sonnenstrahl in letzter Minute, sich auf dem Schlossplatz zu den Begrüssungsansprachen zu versammeln. Der Bürgermeister von Pruntrut, Herr Gabriel Theubet, rief den Zuhörern die Geschichte der Stadt in Erinnerung. Regierungspräsident François Lachat zeigte sich sehr gerührt darüber, dass die Auslandschweizer das Jahr I des Kantons Jura für ihre Tagung gewählt haben. Er erinnerte daran,



Der Bürgermeister von Pruntrut, Herr Gabriel Theubet

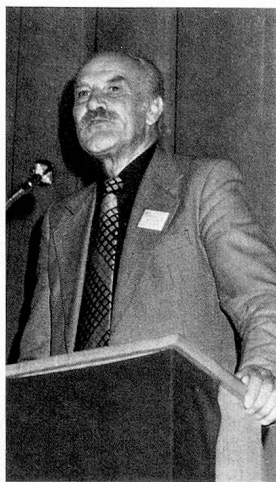
dass anlässlich der eidgenössischen Abstimmung vom 24. September 1978 über den Beitritt des neuen Kantons in die Eidgenossenschaft, nicht weniger als 4607 Auslandschweizer zu diesem

denkwürdigen Anlass von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Die Auslandjurassier werden nun ab 1. Januar 1980 politische Rechte auf kantonaler Ebene geniessen, sofern sie sich im Wahlregister ihrer Heimatgemeinde eintragen.

Dieser angenehme Anlass, umrahmt von den Fanfaren der Stadt und den «Petits chanteurs de Porrentruy», war gefolgt von einem durch die Gemeinde offerierten Aperitif im Innern des Schlosses.

Bevor wir zur Plenarversammlung übergehen, sei erwähnt, dass der unterhaltende Teil in der Festhalle von Courtemaîche sehr lebhaft verlief. Ein schmackhaftes Essen erwartete die Gesellschaft, bevor das bekannte Orchester «New Rag Time» zum Tanz aufspielte. Sehr geschätzt wurden die zwischen durch aufgetretenen folkloristischen Gesangsgruppen «Les Baladins» und «Les Vieilles Chansons de Porrentruy», unterbrochen durch ein Konzert der «Groupe de musique champêtre de Alle», das sehr begeisterte. Besten Dank an alle, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, ganz besonders jedoch dem Bürgermeister von Courtemaîche, Yves Monnerat, der die Tagungsteilnehmer willkommen hiess.

Nach einem oekumenischen Gottesdienst am Sonntag führte der Ausflug die Auslandschweizer in



Herr Josef Voyame



Ausschnitt aus dem Umzug



Herr Gerardo Brogginì

die Grotten von Réclère, was für viele ein eindrückliches Erlebnis bleiben wird. Dann ging es weiter durch Frankreich, via Clos du Doubs nach St-Ursanne. Nach dem Besuch des Klosters und der Ansprache des Bürgermeisters Charles Moritz wurde ein guter Tropfen, offeriert vom Kanton Jura und der Gemeinde St-Ursanne, allgemein geschätzt. Bevor man sich in verschiedene Restaurants verteilte, spielten die zwei jungen, vielen Auslandschweizern wohl bekannten Akkordeonisten Nicole und Jacky auf.

Der Abschluss der Tagung fand auf dem Col des Rangiers vor dem den Soldaten des Ersten Weltkrieges gewidmeten Denkmal statt.

Plenarversammlung

Sie wurde durch den Präsidenten der Auslandschweizer Organi-

sation, Herrn Nationalrat Dr. Alfred Weber, eröffnet, der in das Hauptthema einführte:

«Die Auslandschweizer und der Entwurf zur Totalrevision der Bundesverfassung».

Anschliessend sprach Herr Gerardo Brogginì, Professor an der katholischen Universität in Mailand, der einen Gesamtüberblick über das viel diskutierte Thema gab. Herr Marcel Ney informierte die Zuhörerschaft über den gegenwärtig in Kraft stehenden Art. 45bis der Verfassung, der im Entwurf nicht mehr enthalten ist, und orientierte über die Folgen, welche ein eventuelles Weglassen dieses Artikels mit sich bringen könnte, der eine der juristischen Grundlagen für die Auslandschweizer sowie auch die Anerkennung der «5. Schweiz» durch das Schweizervolk darstellt.

Folgende drei Redner haben sich

An der Sitzung der Auslandschweizerkommission



Der Unterhaltungsabend in Courtemaîche



zu gegenwärtig vieldiskutierten Themen geäussert, wobei sie verlangten, dass ihre Forderungen im Zusammenhang mit dem Verfassungsentwurf oder einer möglichen Verfassungsänderung überprüft werden:

- Völkerrechtliche Aspekte, dargestellt durch Prof. Schneider, Präsident der Universität von Mainz, Bundesrepublik Deutschland.

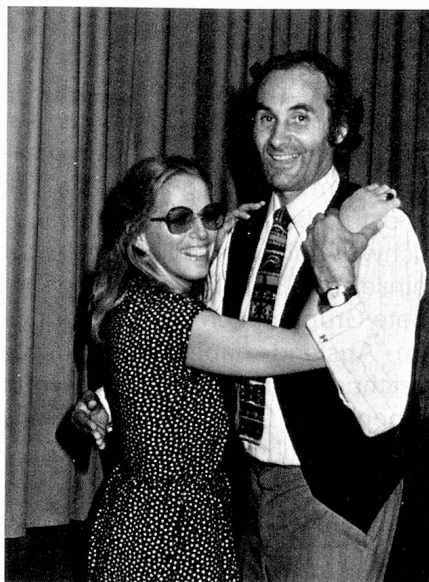
- Aktion Bürgerrecht (Anerkennung der schweizerischen Nationalität für im Ausland geborene Kinder von Schweizer Müttern und ausländischen Vätern), Gesuch formuliert von Frau Ilse Frei, Antwerpen, Belgien, Mitglied der Auslandschweizerkommission.

- Politische Rechte der Auslandschweizer; Herr Carlo Goetz, Mailand, Italien, Mitglied der Auslandschweizerkommission, legte die Gründe dar, weshalb das Stimmrecht auf schriftlichem Weg vom Ausland aus sollte ausgeübt werden können.

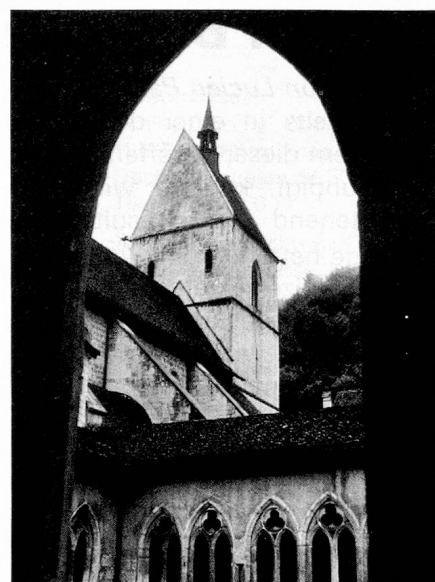
Sie wurden gefolgt von Herrn Max Brändle, Professor an der Universität in Brisbane, Australien, Mitglied der Auslandschweizerkommission, der die Probleme betreffend die Revision der Bundesverfassung aus der Sicht der Übersee-Schweizer darstellte. Herr Jean-Louis Gilliéron, Paris, plädierte für eine Vertretung im eidgenössischen Parlament, nämlich im Ständerat.

Eine lustige Note wurde von Herrn John Bitterli, ehemaliger Amerika-Schweizer, angebracht. Nachdem er über die Schwierigkeiten von Bezüglern ausländischer Renten, die in der Schweiz ausbezahlt werden, gesprochen hatte, stimmte er das Lieblingslied des Krieges

Eine illustrierte Broschüre mit allen in Pruntrut gehaltenen Reden und Ansprachen kann für SFr. 10.– + Porto solange Vorrat bezogen werden beim Auslandschweizersekretariat, Alpenstr. 26, CH-3000 Bern 16.



Begegnung Grossbritannien–Australien



Das Kloster von St-Ursanne

1914–1918, «La petite Gilberte de Gourgenay», an, wobei beim Refrain die ganze Versammlung mitsang.

Der gegenwärtige Stand der Arbeiten über die Revision der Bundesverfassung sowie ihr historischer Werdegang wurden auf hervorragende Art und Weise durch den Direktor der Justizabteilung, Herrn Joseph Voyame, Bürger des Kantons Jura, dargelegt.

Anschliessend überbrachte Herr Paul Schaffroth, Zentralpräsident der Neuen Helvetischen Gesellschaft, die Grüsse dieser Gesellschaft, die 1916 die Auslandschweizer Organisation gegründet hatte.

Der Bundespräsident sowie Herr und Frau Jean Heer und Botschafter Jimmy Martin (Fotos Rodo)



Die mit Ungeduld erwartete Ansprache von Bundespräsident Hans Hürlimann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern, schloss die Diskussion. Er sprach zuerst über den neuen Kanton und erhielt den starken Beifall der Versammlung, als er von «diesem Kanton Jura, der auch der unsere ist» sprach. Anschliessend sprach er über verschiedene, mit dem Hauptthema verbundene Probleme und versichert, dass die in Pruntrut geäusserten Wünsche überprüft werden.

Die 58. Auslandschweizertagung wird Ende August in Locarno stattfinden; wir erwarten Sie zahlreich!

Lucien Paillard